

Pfeiffer-Anlage geht bei Phoenix-Zementwerk in Betrieb

1,2 Millionen Euro für neuen Sichter

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN CLAUSER

Beckum (gl). Als Dr. Gustav Krogbeumer, Firmenchef bei den Phoenix-Zementwerken und Erich Pichlmaier, Geschäftsführer der Maschinenfabrik Pfeiffer, gemeinsam den roten Knopf drücken, ist das mehr als das Startsignal für den neuen Sichter. Der Vorgang ist gleichzeitig Symbol für die erfolgreiche Kooperation zweier Beckumer Unternehmen.

Ein Sichter ist in der Zementproduktion der Teil der technischen Anlage, der die Trennung von grobem und feinem Material vornimmt, das aus der Mühle kommt. Zwei Geräte, ebenfalls aus der Pfeiffer-Produktion, haben bei Phoenix diese Aufgabe 40 Jahre lang erfüllt. Jetzt werden sie abgelöst durch einen Sichter der neuesten Generation, der bereits sechs Wochen im Probebetrieb gelaufen ist und dabei die Erwartungen mehr als erfüllt hat.

„Es ist unsere Firmenphilosophie, unsere Anlage immer auf dem technisch neuesten Stand zu halten“, erklärt Krogbeumer. Das lässt sich sein Unternehmen einiges kosten. Rund 1,2 Millionen Euro zuzüglich der Kosten für Nebenmaßnahmen fließen in den Bau der Anlage, von der sich

Phoenix handfeste Vorteile verspricht. Dank ausgereiftem Verfahren ermöglicht der neue Sichter, Zement in Höchstqualität herzustellen, der in dieser Güte bisher nicht produziert werden konnte. Das kommt den wachsenden Ansprüchen der Kundschaft entgegen, wie Krogbeumer erläutert. Die jetzt herstellbaren hochfeinen Sorten haben den Vorteil, dass sie in der Verarbeitung in kurzer Frist hohe Festigkeit erreichen.

Abgesehen davon arbeitet die neue Anlage deutlich effizienter, wie Tim Nowack, Ingenieur bei Pfeiffer, bei der Übergabe erläuterte. Nur ein äußerst geringer Anteil des Fertigprodukts gerät nach Durchlaufen des Luftstroms im Sichter zurück in die Mahlanlage. Der Rest landet in den dafür vorgesehenen Behältern, zwei so genannten Zyklofen. Lediglich das noch zu grobe Material wird planmäßig zurück in die Mühle geführt.

Höhere Trennschärfe und eine gegenüber der Vorgängeranlage deutlich gesteigerte Effizienz führen zu einer Kostenreduktion in der Zementproduktion, wie Erich Pichlmaier verdeutlicht. Der Großauftrag bringt also Finanzvorteile für beide Unternehmen: die klassische „win-win-Situation“.



Vor der Sichteranlage: Erich Pichlmaier (Maschinenfabrik Pfeiffer, l.) und Dr. Gustav Krogbeumer (Phoenix Zementwerke). Bilder: Grünebaum



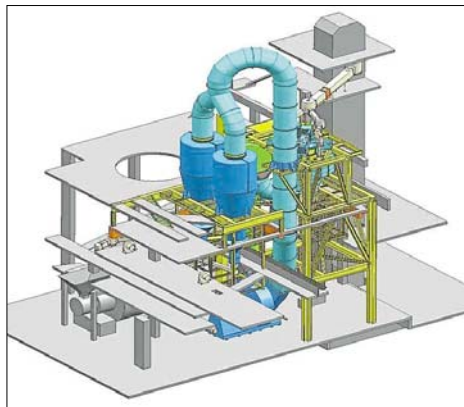
Nach der Verarbeitung im Sichter wird das Metrial in die Zyklofen überführt.



Ausgedient haben die 40 Jahre alten Sichter, die demnächst demontiert werden.



Die beiden Zyklofen nehmen das fertig bearbeitete Material auf.



Die Darstellung zeigt, auf welchem Raum die neue Anlage in das bestehende Gebäude (grau) eingepasst wurde. Grafik: Pfeiffer

Anlage-Komponenten durch das Dach gehievt

Der Einbau des neuen Sichters an der Mahlanlage I geriet für Konstrukteure wie für Monteure zur technischen Herausforderung. Denn der Platz in dem bestehenden Firmengebäude war denkbar knapp, um die Anlage mit allen notwendigen Komponenten darin unterzubringen. Dazu kam die Vorgabe, den Sichter im laufenden Betrieb einzubauen.

Die Ingenieure bei Pfeiffer bereiteten das Projekt am Computer vor. Bevor das insgesamt rund 25 Tonnen schwere Gerät installiert werden konnte, waren umfangreichere Stahlbauarbeiten erforderlich, um die Trägerkonstruktion zu errichten. Zum Einbau des Sichters musste dann zunächst ein Teil des Dachs entfernt und ein leistungsfähiger Kran aufgebaut werden, der die Einzelteile der Anlage durch die Öff-

nung hievte. Das größte Einzelteil, so schilderte Tim Nowack, brachte dabei allein sechs bis sieben Tonnen auf die Waage.

Nowack zeigte sich erfreut, dass die Montage trotz aller Schwierigkeiten problemlos verlief. Lediglich drei Tage lang musste die Produktion unterbrochen werden, um den neuen Sichter in Betrieb zu nehmen. Seit dem 10. Juni läuft die Anlage störungsfrei im Probebetrieb und ist zwischenzeitlich optimiert worden.

Die beiden ausgedienten Sichter werden nach den Worten Dr. Gustav Krogbeumers in der nächsten Zeit demontiert. Das schafft Platz in der Produktionsanlage, der aktuell aber noch nicht verplant ist. Die nächsten Investitionen warten indessen schon auf ihre Realisierung.

Kalenderblatt

Samstag, Sonntag
31. Juli / 1. August

Namenstage: Ignatius von Loyola (31.); Alfons Maria von Ligorio, Petrus Faber (1.).
Tagesspruch: Gott segne den, der Besuche macht – aber kurze.
Arabisches Sprichwort
Gedenktage: 1720 Richelieu, französischer Staatsmann, geboren. 1790 Erfinder Samuel Hopkins erhält das erste Patent der USA für einen neuen Herstellungsprozess von Pottasche. 1960 Madagaskar feiert seine Unabhängigkeit. – 1. August: 10 v. Chr. Claudius, römischer Kaiser, geboren. 1990 Norbert Elias, deutsch-britischer Soziologe, gestorben.

ANZEIGE
Glaspapier ROOS
Neubekum · Lessingstraße 8 · Telefon 025 25 96383

Schwerer Unfall – Radfahrerin wird von Laster erfasst

Beckum (gl). Eine 81 Jahre alte Frau aus Beckum wurde am Freitagmorgen gegen 9.22 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Beckum.

Die Frau befuhr mit ihrem Fahrrad den Radstreifen des Konrad-Adenauer-Ring in südliche Richtung. An der Kreuzung Konrad-Adenauer-Ring / Hammer Straße wartete sie darauf, dass die Ampel auf Grün wechselte, um die Kreuzung in Richtung Mühlenweg zu überqueren. Als sie anfuhr, wurde sie von dem rechten Vorderreifen eines Lastkraftwagens erfasst, der aus gleicher Richtung kommend nach rechts auf die Hammer Straße abbiegen wollte.

Die 81-Jährige stürzte. Zum Glück geriet nur ihr Fahrrad unter das Rad des Lkw, den ein 24-jähriger Mann aus Sundern steuerte. Bei dem Sturz zog sich die Beckumerin schwere Verletzungen zu. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Stadt Kinder-Exkursion schon ausgebucht

Beckum (gl). Die Stadt Beckum teilt mit, dass die Heuschreckenexkursion für Kinder ab sieben Jahren am 4. August bereits ausgebucht ist.

Wer Interesse an weiteren Exkursionen dieser Reihe hat, kann sich im Internet unter <http://www.beckum.de/beckumernatouren2010.html> informieren.

Altes E-Werk

Einführung in „Music Maker“

Beckum (gl). Am Montag, 2. August, beginnt ein Einführungskursus in das Computerprogramm „Music Maker“. Der Kursus findet an drei Tagen jeweils von 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr statt und richtet sich an Teilnehmer ab zehn Jahren. Wer Musik am PC selbst erstellen möchte, kann sich bis Montag um 14 Uhr im Jugendtreff „Altes E-Werk“ unter ☎ 025 21/950359 anmelden. Ein CD-Rohling sollte möglichst mitgebracht werden.

Vormerken

Gemeindebüro ist geschlossen

Beckum (gl). Das ev. Gemeindebüro Beckum ist am Montag, 2. August, geschlossen und von Dienstag bis Freitag jeweils zwischen 9 Uhr und 12 Uhr erreichbar.

Verabschiedung in den Ruhestand

Fachbereichsleiter Klaus Fernkorn kann jetzt was erleben

Beckum (gl). Klaus Fernkorn, Leiter des Fachbereichs Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt, ist jetzt von Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann nach 20-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Beckum in den Ruhestand verabschiedet worden.

Der studierte Bauingenieur, Fachrichtung Wasserwirtschaft und Wasserbau, kam 1990 zur Stadt Beckum, nachdem er zuvor rund 20 Jahre beim staatlichen Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft in Lippstadt tätig gewesen war. Viele große Straßenbauprojekte wurden von ihm begleitet, wie zum Beispiel die Fußgängerzone Nordstraße, der Ostorkonze, die Lippborger Straße, diverse Kreisverkehrs- und Baugebiete und zuletzt die Oststraße. Hinzu kamen die vielen Maß-

nahmen im Abwasserbereich. „Wasser war sein Leben, jetzt kann er was erleben“: Diesen Satz schlug der Bürgermeister ihm als Motto für seinen neuen Lebensabschnitt vor.

Um seinen Abschied ganz praktisch zu symbolisieren, gab Klaus Fernkorn seinem Vorgesetzten zwei Schlüssel, die er als Gewässerschutzbeauftragter immer im Kofferraum seines Autos hatte, um im Notfall alle abwassertechnischen Anlagen öffnen zu können.

Zu seinem Abschied gab es eine Feierstunde, an der neben Kollegen aus dem Rathaus auch Vertreter der EVB, der Wasserversorgung Beckum und des Landesbetriebs Straßen NRW teilnahmen, mit denen er immer sehr eng zusammengearbeitet hatte.



Blumen zum Abschied überreichte Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann (l.) seinem langjährigen Mitarbeiter Klaus Fernkorn.

Stadtmaking Beckum präsentiert:

Umsonst und draußen

Beckumer Sommer

STUCKMANN radio WAF 92.6 / 94.7 / 95.7 / 96.2

ISENBECK

Die Glocke die guten Seiten des Tages

Mc Getränke Max Krietemeyer

Samstag, 31. Juli

20.30 Uhr

Rathausvorplatz Neubeckum

„Maraton“ – ... auf der Zeitreise druch 30 Jahre Rock & Pop

maraton partytime excellent

Mit freundlicher Unterstützung

evb ENERGIEVERSORGUNG BECKUM

ANZEIGE

DARUM NEUBECKUM

evb ENERGIEVERSORGUNG BECKUM